

KONTAKT

für Ärztinnen und Ärzte
im Land Bremen

Mai 2015



Themen

Kammerwahl 2015

Informationen zu Terminen und Fristen

Seite 2

Neues Veranstaltungszentrum

Alles neu an der Kurfürstenallee

Seite 4-5

Immer im Einsatz für die Ärzteschaft

Professor Dr. Dr. Karsten Vilmar zum 85. Geburtstag

Seite 6

Fortbildungskalender

Alle Fortbildungen der Ärztekammer Bremen auf einen Blick

Seite 7

Talk zur Wahl 2015

Am 10. Mai wählt Bremen eine neue Bürgerschaft. Aus diesem Anlass haben die Ärztekammer und die Kassenärztliche Vereinigung die Gesundheitspolitiker von SPD, Grünen, CDU und Linken eingeladen, um mit ihnen über die gesundheitspolitischen Fragen in Bremen, Bremerhaven und im Bund zu sprechen. Dr. Heidrun Gitter, Präsidentin der Bremer Ärztekammer, und Dr. Jörg Hermann, Vorstand der KV Bremen, haben den Politikern viel Spannendes entlockt.

Nachzulesen ist das Gespräch auf:

www.aekhb.de

Standpunkt

Was uns unser Nachwuchs wert sein sollte...



Wer mit dem Medizinstudium fertig ist, hat seine Ausbildung beendet und ist Arzt. Es gibt in der Humanmedizin nur diesen einen einheitlichen Arztberuf. Die verschiedenen Fachärzte sind keine eigenen ärztlichen

Berufe, sondern eine freiwillig gewählte Form der Berufsausübung des einheitlichen Arztberufes. Die Qualifikation erfolgt im Rahmen der Tätigkeit als Arzt und wird in Abgrenzung zur Ausbildung als Weiterbildung bezeichnet.

Die Regelung der ärztlichen Weiterbildung nach der Approbation ist – anders als die Ausbildung – im Zuständigkeitsbereich der Länder. Sie übertragen an die zuständigen Ärztekammern auf gesetzlicher Grundlage die Aufgabe, die detaillierten Regelungen der ärztlichen Weiterbildung selber zu treffen. In den meisten anderen Staaten auch unserer engen europäischen Nachbarschaft haben die Ärztekammern das Recht nicht, hier entscheidet allein der Staat.*

Während uns Kollegen aus anderen Ländern um unser Privileg beneiden, rufen die von Regina Feldmann, stellvertretende Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, vorgelegten „Empfehlungen zur Reform der medizinischen Aus- und Weiterbildung“ nach staatlichen Eingriffen: Sie fordert die Länder (!) auf, die gesetzlichen (!) Voraussetzungen für einen „hinreichend langen“ Pflichtabschnitt in der ambulanten Weiterbildung zu schaffen. Sie schlägt eine „Stiftung für ambulante Aus- und

Weiterbildung“ vor und verwischt damit die Grenze zwischen Aus- und Weiterbildung und entzieht so dem einheitlichen Arztberuf die Grundlage. Die von Kassen, KBV und Deutscher Krankenhausgesellschaft zu bildende Stiftung soll die weiterzubildenden Ärztinnen und Ärzte finanzieren: Stiftungsgeld nach Kassenlage statt tarifliches Arztgehalt durch Vergütung der ärztlichen Leistung!

Warum der eigene ärztliche Nachwuchs allerdings schlechter wertgeschätzt werden soll als Medizinische Fachangestellte, deren Tätigkeit in Abwesenheit des (Haus-)Arztes dem Praxisinhaber gemäß sogenannter Delegationsvereinbarung honoriert werden soll, erschließt sich mir nicht. Hier wäre eine Vorlage, wie man die Finanzierung der Weiterzubildenden auch in der Vertragsarztpraxis analog zur klinischen Tätigkeit regeln kann: Ihre Leistungen werden dem befugten Praxisinhaber honoriert. Hieraus zahlt dieser dann ein tarifkonformes Gehalt.

Ohne die jungen Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildung wäre die ärztliche Versorgung der Bevölkerung undenkbar. Was also spricht dagegen, die Tätigkeit der jungen Kollegen auch in der ambulanten Versorgung entsprechend wertzuschätzen? Das wäre ein wirksames Mittel gegen Nachwuchsmangel!

■ Dr. Heidrun Gitter
Präsidentin der Ärztekammer

* Zur Einheit des Arztberufes und Abgrenzung von Aus- und Weiterbildung urteilte das Bundesverfassungsgericht schon 1972 grundlegend (BVerfGE 33, 125):

<http://dejure.org/1972,6>

Ärztammerwahlen im Dezember 2015

Allgemeine Informationen zu Terminen und Fristen

Im Dezember läuft die vierjährige Wahlperiode der Delegiertenversammlung und des Vorstandes der Ärztekammer Bremen aus. Die Neuwahl findet am Mittwoch, 2. Dezember 2015, statt.

Das Bremische Heilberufsgesetz sieht für die Delegiertenversammlung eine vierjährige Wahlperiode vor. Nach der Wahlordnung hat die Wahl im Dezember stattzufinden. Als Wahltag hat der Vorstand den 2. Dezember 2015 festgesetzt. Die Wahl wird organisiert durch einen unabhängigen Wahlleiter und einen unabhängigen Wahlausschuss.

Wahl der Delegiertenversammlung

Der Delegiertenversammlung gehören 30 Mitglieder an (§ 13 Abs. 4 Heilberufsgesetz), die im Verhältnis der Zahl der Kammermitglieder auf Bremen und Bremerhaven verteilt werden. Wählbar und wahlberechtigt sind grundsätzlich alle Kammermitglieder.

Im Herbst erfolgt die öffentliche Wahlbekanntmachung auf der Internetseite der Ärztekammer Bremen sowie in *Kontext*. Der Wahlleiter fordert dann dazu auf, Wahlvorschläge bei ihm einzureichen. Dabei können Einzelwahlvorschläge und Listenwahlvorschläge eingereicht werden. Wahlvorschläge müssen spätestens am Montag, den 19. Oktober 2015, bis 12 Uhr eingereicht werden. Je früher, desto besser: Wenn Sie die Wahlvorschläge einige Wochen vorher aufstellen und einreichen, bleibt mehr Zeit, sie den Kammermitgliedern vorzustellen.

Einzelkandidatinnen und Einzelkandidaten sowie Listen haben die Möglichkeit, sich den Kammermitgliedern kostenlos in *Kontext* mit

ihren Wahlzielen bekannt zu machen. Geplant dies in der Novemberausgabe.

Zulassung der Wahlvorschläge

Am Mittwoch, dem 28. Oktober 2015, entscheidet der Wahlausschuss über die Zulassung der Wahlvorschläge. Bis zum 22. November 2015 muss der Wahlleiter diese bekannt machen. Dies erfolgt über die Internetseite der Ärztekammer Bremen und durch ein gesondertes Rundschreiben an alle Kammermitglieder, mit dem auch die Wahlunterlagen und eine Erläuterung der Wahl verschickt werden.

Zahl der Delegierten

Die Wähler werden in einem von der Kammer erstellten Wählerverzeichnis erfasst. Das Wählerverzeichnis liegt in der Ärztekammer vom 22. bis 29. Oktober 2015 aus. Über eventuelle Widersprüche gegen das Wählerverzeichnis wird vom Wahlausschuss kurzfristig entschieden. Am 4. November 2015 schließt der Wahlleiter das Wählerverzeichnis ab und stellt auf dessen Grundlage die Zahl der in Bremen und Bremerhaven zu wählenden Delegierten fest.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Am Wahltag, dem 2. Dezember 2015, wird nach dem Ende der Wahl um 18 Uhr vom Wahlausschuss in einer für die Ärztekammermitglieder öffentlichen Sitzung das Wahlergebnis ermittelt. Der Wahlleiter gibt das Ergebnis unverzüglich öffentlich auf der Internetseite der Ärztekammer Bremen und in *Kontext*, Ausgabe Februar 2016, bekannt. Voraussichtlich am 25. Januar 2016 tritt dann die neu gewählte Delegiertenversammlung zusammen, um den Vorstand und die Ausschüsse neu zu wählen.

Mitgestalten ist einfach

Mit einem Leporello wirbt die Ärztekammer jetzt für ehrenamtliches Engagement und die Teilnahme an der Kammerwahl. Unter dem Motto „Gestalten Sie mit!“ zeigt der Leporello auf wenigen übersichtlichen Seiten die vielfältigen Möglichkeiten, sich zu engagieren und Einfluss zu nehmen – und mit wie wenig Aufwand das möglich ist, sei es in der Fort- oder Weiterbildung, im Versorgungswerk oder in der

Delegiertenversammlung. Der Leporello wird allen Neumitgliedern per Post zugeschickt und auf Messen, Kongressen, Fortbildungen und Veranstaltungen verteilt. Er liegt auch in der Ärztekammer aus.

Sie sind neugierig? Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu. E-Mail an info@aeckhb.de oder Anruf unter ☎ 0421/3404-200 genügt.

Deutscher Ärztetag in Frankfurt

Vom 12. bis 15. Mai 2015 tagt der 118. Deutsche Ärztetag in Frankfurt/Main. Themen sind unter anderem die Medizin in Zeiten globaler Epidemien und die kommunikative Kompetenz im

ärztlichen Alltag. Für die Ärztekammer Bremen sind Dr. Johannes Grundmann, Dr. Alfred Haug, Bettina Rakowitz, Dr. Klaus-Dieter Wurche und Jörn Sannemann als Delegierte dabei.



Weitere Informationen zur Kammerwahl 2015:

☞ www.aekhb.de



Weitere Informationen:

☞ www.baek.de

Krebs und Ernährung – wo stehen wir?

12. Bremer Ernährungsmedizinisches Forum am 3. Juni 2015

Bösartige Tumoren stehen in einer älter werdenden Bevölkerung an zweiter Stelle der Gesamtsterblichkeit. Wie kann die Ernährung mit dazu beitragen, das Krebsrisiko zu verringern, welche Rolle spielt der Lebensstil? Das 12. Bremer Ernährungsmedizinische Forum widmet sich dem Thema „Krebs und Ernährung“ und lotet aus, wie stark Krebsentstehung, Lebensstil und Ernährung zusammenhängen.

Zunächst präsentiert Dr. Elke Bruns-Philipps vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt in Hannover die aktuelle Datenlage zu den Zusammenhängen von Krebserkrankungen und Lebensstil. Im Anschluss berichtet Prof. Dr. Ulrich Massing von der Freiburger Klinik

für Tumorbiologie unter dem Titel „Krebszellen mögen keinen Fisch...“ über den Einfluss der Ernährung auf die Entstehung und den Verlauf der Krankheit. Schließlich spricht Professor Dr. Christian Löser vom Rotes Kreuz Krankenhaus in Kassel über die Ernährungstherapie für Krebspatienten.

Das Forum veranstaltet die Ärztekammer Bremen in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS). Es findet am Mittwoch, den 3. Juni 2015, von 16.00 – 19.30 Uhr im Veranstaltungszentrum der Ärztekammer Bremen, Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro (3 PKT).



Kontakt und Anmeldung

Akademie für Fortbildung
 Frau Backhaus: 0421/3404-261
 Frau Länger: 0421/3404-262
 fb@aekhb.de

Neues aus Bremerhaven

Stammtisch für ausbildende MFA in Bremerhaven

Seit einem Jahr gibt es den MFA-Stammtisch in Bremerhaven, und das Angebot wird rege angenommen. Die Gruppe besteht zurzeit aus 27 Interessierten, von denen wechselnd durchschnittlich 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Forum nutzen. Eine bessere Vernetzung hilft allen schon jetzt im Praxisalltag.

Die Medizinischen Fachangestellten erstellen die Themenliste der Veranstaltung, die viertel-

jährlich stattfindet. Die Liste reicht von A wie Ausbildungsvertrag bis Z wie Zwischenprüfung. Bisher ging es unter anderem um den Ausbildungsrahmenplan, die Berufsschule, Kommunikation mit Auszubildenden sowie um Rechte und Pflichten. Auf Wunsch vieler neuer Teilnehmer wird im Juli der Ausbildungsrahmenplan noch einmal das Thema sein. Für den Oktober ist ein Verbandskurs mit den neuesten Verbandsmaterialien geplant.

Sind Sie ausbildende MFA und möchten Ihre Kenntnisse verbessern oder auffrischen? Dann machen Sie mit!

Kontakt und Information

Claudia Utermöhle
 Tel. 0471/4829330
 claudia.uterhoehle@aekhb.de

Fachsprachenprüfer tauschen sich aus

Rund 25 Ärzte waren der Einladung der Ärztekammer zum Informationsabend für Fachsprachen- und Kenntnisprüfungen gefolgt. Zu Beginn stellte Barbara Feder, Leiterin der Weiterbildungsabteilung, einige Neuerungen bei der Anerkennung ausländischer Weiterbildungen vor. So gelten seit April 2014 für alle Berufsstände einheitliche Kriterien für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Ärztinnen und Ärzte haben bei gleichwertiger ärztlicher Ausbildung im Ausland Anspruch auf eine Approbation in Deutschland. Da es aber nicht immer einfach ist, die Gleichwertigkeit des Ausbildungsstandes anhand vorliegender Dokumente festzustellen, kann ein gleichwertiger Kenntnisstand auch durch das Ablegen einer Prüfung nachgewiesen werden, die nun auch einen praktischen Teil enthält. Der Kandidat muss das Beherrschen von Anamnese, Untersuchung und Schlussfolgerung, der ärzt-

lichen Dokumentation und der Kommunikation zwischen Ärzten beweisen.

Für die Erteilung einer Approbation in Deutschland müssen zudem die Deutschkenntnisse ausreichen. Ab Mai 2015 nimmt die Ärztekammer Bremen daher im Auftrag der senatorischen Behörde Fachsprachenprüfungen vor. Die Prüfung umfasst ein Arzt-Patienten-Gespräch, das Anfertigen eines Arztbriefes sowie ein Fachgespräch mit einem anderen Mediziner. Jeder Prüfungsteil dauert 20 Minuten. Wird der Test in einem Bundesland erfolgreich abgelegt, wird das bundesweit als Sprachnachweis akzeptiert.

In der anschließenden regen Diskussion wurde einmal mehr deutlich, dass die Anwesenden mit großen Engagement und Verantwortungsbewusstsein die Ärztekammer als Prüfer unterstützen werden.



Weitere Informationen

Barbara Feder
 Tel. 0421/3404-241
 wb@aekhb.de



Alles unter einem Dach

Ärztammer eröffnet neues Veranstaltungszentrum

Alles unter einem Dach: Zum 1. Mai ist das Fortbildungszentrum der Ärztekammer Bremen in seine neuen Räumlichkeiten an der Kurfürstenallee 130 gezogen. Und nicht nur das: Auch sämtliche MFA-Fortbildungen sowie Weiterbildungs- und MFA-Prüfungen finden hier ab sofort eine neue Heimat.

Ein Umzug war notwendig, weil der Mietvertrag des Fortbildungszentrums im Klinikum Bremen-Mitte (KBM) Ende 2014 auslief. Durch den Neubau des KBM und die Umgestaltung des Hulsberg-Viertels war die dauerhafte Nutzung der Räume für die Fortbildungsakademie dort leider nicht gesichert. So suchten Dr. Heike Delbanco, Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer, und Dr. Susanne Hepe, Leiterin der Akademie für Fortbildung, mehrere Objekte in Bremen und fanden im ehemaligen Postgebäude an der Kurfürstenallee ideale Räumlichkeiten mit zahlreichen Vorteilen. Die Räume sind hell und freundlich und ermöglichen einen Blick ins Grüne. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Konferenzraum, den die Ärztekammer bei Bedarf mitnutzen kann und so keinen eigenen vorhalten muss. Ein großes Plus ist die entspannte Parksituation: Insgesamt stehen rund 300 Parkplätze zur Verfügung, einige davon ausschließlich für die Ärztekammer.

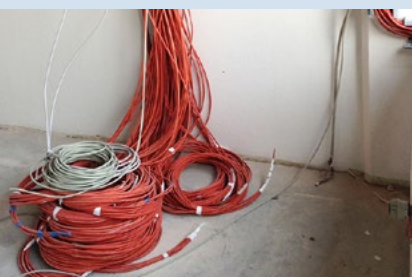
1.700 Veranstaltungen in zehn Jahren

Das neue Veranstaltungszentrum der Ärztekammer ist nach dem Fortbildungszentrum am KBM das zweite feste Domizil für Veranstaltungen. Ein kurzer Rückblick: Seit Beginn der 1990er-Jahre widmete sich die Kammer selbst verstärkt dem Thema Fortbildung. Um die Arbeit der Kammer in diesem Bereich zu professionalisieren und das Angebot für die Ärzte im Land Bremen weiter auszubauen, beschloss die Delegiertenversammlung 1999 einstimmig

die Gründung einer „Akademie für Fort- und Weiterbildung“. Aufgabe der Akademie ist, die Kammermitglieder bei ihrer Fortbildung zu unterstützen, Fortbildungsaktivitäten zu fördern und eigene Fortbildungen anzubieten. Auch die Fortbildung für die Assistenzberufe, vor allem für die Medizinischen Fachangestellten, gehört zum Aufgabenkreis der Akademie. Ihrer Aufgabe kam die Akademie so erfolgreich nach, dass schon bald nach ihrer Gründung nach neuen Veranstaltungsräumen Ausschau gehalten werden musste, da die Räumlichkeiten in der Ärztekammer selbst für die zahlreichen Veranstaltungen der Akademie nicht ausreichten. Viele Fortbildungen fanden zudem kreuz und quer über die Stadt verteilt statt. 2004 eröffnete daher die Kammer die Fortbildungsräume im KBM, die seitdem das Herz der Fortbildungsaktivitäten bildeten. Mehr als 1.700 Veranstaltungen fanden seit 2004 dort statt. Ein herzliches Dankeschön an das Klinikum Bremen-Mitte für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren!

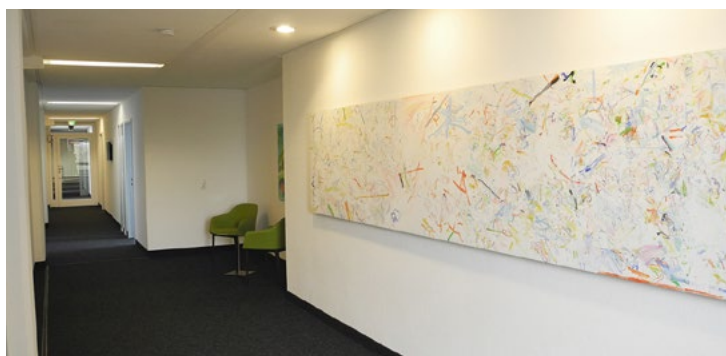
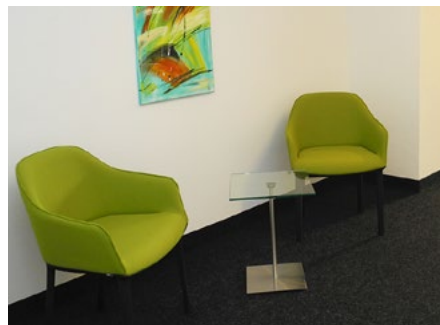
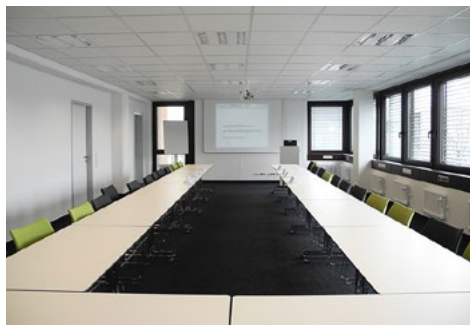
Nicht nur die Raumanforderungen der Fortbildungsakademie sind in den letzten Jahren gestiegen. Auch die Zahl der Weiterbildungsprüfungen, die bislang im Haus der Ärztekammer abgenommen wurden, hat sich in den letzten Jahren auf mehr als 200 pro Jahr erhöht. Hinzu kommen die Kenntnis-, und seit diesem Frühjahr auch noch die Fachsprachprüfungen, die die Ärztekammer räumlich unterbringen muss. Das war auf Dauer in den zwei Prüfungsräumen der Ärztekammer nicht zu leisten. Und schließlich brauchten die rund 100 MFA-Abschlussprüfungen, die zuletzt 2014 in den Räumen der Notdienstzentrale der KVHB abgenommen wurden, dringend ein neues Zuhause, da sich auch die Notdienstzentrale räumlich verändert.

Während des Umbaus...



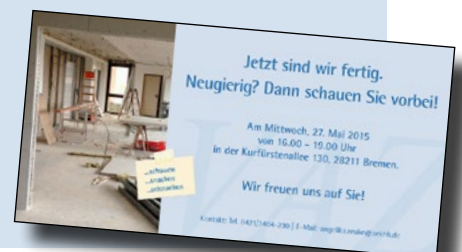
Ideale Bedingungen im neuen VAZ

Kurzum: Der Zeitpunkt war günstig, alle Prüfungen und Veranstaltungen an einem Ort zu bündeln. Das ist an der Kurfürstenallee ideal möglich. Ein freundlicher Empfangsbereich heißt die Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Für die Weiterbildungs- und MFA-Prüfungen stehen insgesamt fünf gut ausgestattete Räume zur Verfügung. Und Fortbildungen finden ab sofort ihren Platz in einem großen und zwei mittelgroßen Räumen. Die Pausen finden in einem großzügig gestalteten Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die Wände haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer mit selbst gemalten Bildern verschönert.



Schauen - Snacken - Schnacken: Einladung zur Eröffnung

Sind Sie neugierig geworden? Die Ärztekammer lädt alle Interessierten ein, sich am 27. Mai 2015 ab 16 Uhr unter dem Motto „Schauen - Snacken - Schnacken“ selbst einen Eindruck vom neuen Veranstaltungszentrum zu verschaffen. Bei musikalischer Begleitung und leckerem Fingerfood zeigen wir Ihnen gerne unsere neuen Räume und informieren Sie über alle Möglichkeiten, dort Veranstaltungen abzuhalten. Weitere Informationen gibt es bei Angelika Reuke, Tel. 0421/3404-230, E-Mail: angelika.reuke@aekhb.de



Immer im Einsatz für die Ärzteschaft

Professor Dr. Dr. h. c. Karsten Vilmar zum 85. Geburtstag



Professor Dr. Dr. h. c.
Karsten Vilmar

Ehrenpräsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetags. Seit 2000 Träger der Paracelsus-Medaille der Deutschen Ärzteschaft.

Karsten Vilmar wurde 1978 erstmals Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, in dem Jahr, in dem ich mein Studium der Medizin begann. Als ich 1991 als junge Ärztin noch in der Weiterbildung zur Fachärztin für Chirurgie erstmals als Delegierte an einem Deutschen Ärztetag teilnahm, war er natürlich Präsident, er blieb es bis 1999. Schon die Rekordamtszeit als Präsident kennzeichnet seine herausragende Stellung in der ärztlichen Selbstverwaltung und berufspolitischen Vertretung der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands. Dabei war und ist Karsten Vilmar hanseatisch zurückhaltend, uneitel und immer um die Einigkeit der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland bemüht. Unzählige Male war es ihm und seiner geschickten Sitzungsleitung zu verdanken, dass es trotz zunächst sehr kontroverser Diskussion schließlich gute und richtungsweisende Ergebnisse bei den politischen Grundsatzpapieren des Deutschen Ärztetages gegeben hat.

Er war ein sehr moderner Präsident der Bundesärztekammer, was nicht nur daran lag, dass er bereits mit 48 Jahren gewählt wurde. Niemals hat er vergessen, wie ungerecht mit jungen Ärztinnen und Ärzten in der noch jungen Bundesrepublik umgegangen wurde, wie sie um ihre gerechte Entlohnung betrogen und mit überlangen Arbeitszeiten zur Krankenversorgung herangezogen wurden. Er hat als langjähriger Vorsitzender des Marburger Bundes auch die Geschichte dieses Verbandes geprägt, er hat sich für bessere Arbeitsbedingungen und eine tarifliche Bezahlung erfolgreich eingesetzt.

Teamarbeit statt militärischer Ordnung

Innovativ und immer noch aktuell sind die maßgeblich von ihm entwickelten Konzepte zur Krankenhausführung und zum Teamarztmodell. Vilmar wandte sich gegen die eher einer militärischen Ordnung entsprechende strenge hierarchische Gliederung in den Krankenhäusern und sprach sich für eine am Können orientierte kooperative Zusammenarbeit der Fachärztinnen und Fachärzte aus. Wenn man sich Entwicklungen auch in Bremer Krankenhäusern ansieht, dann sieht man die Weitsicht der Ideen, die den Konzepten heutiger Geschäftsführungen immer noch voraus sind.

Ebenfalls beharrlich arbeitete er daran, die starren Grenzen zwischen ambulantem und stationärem Sektor zu überwinden. Immer wieder sprach er mit Politikern, die die Vorschläge der Ärzteschaft, arztbezogen und sektorübergreifend und eben nicht gesteuert von Kassen oder

Krankenhausträgern zu behandeln, vermutlich genau deswegen nicht aufnehmen wollten. Deutlich wandte er sich gegen immer wieder neue Gesundheitsreformen, die keine Probleme lösten, sondern lediglich Kosten begrenzen. Als er solche „Kostendämpfungsgesetze“ als Förderung des „sozialverträglichen Frühalters“ durch eine schlechtere Patientenversorgung bezeichnete, löste er höchst kontroverse Debatten aus. Später allerdings mussten viele der damaligen Kritiker zugeben, wie recht Karsten Vilmar hatte. Heute diskutieren wir schärfer denn je die heimliche und mittlerweile offenkundige Rationierung im Gesundheitswesen und die Ökonomisierung der Medizinischen Versorgung gegen die Interessen von Patienten.

National wie international engagiert

Die Deutschen Ärztetage wandelte er zu echten parlamentarischen Diskussions- und Entscheidungsforen, auf denen endlich auch junge Ärztinnen und Ärzte wahrgenommen wurden. Viele hat er in ihrem Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung unterstützt, ganz unabhängig davon, ob er mit ihnen einer Meinung war. Ihm geht es stets um den Erhalt der freien und demokratisch legitimierten ärztlichen Selbstverwaltung und des einheitlichen Arztberufes als Freier Beruf.

Auch international hat sich Karsten Vilmar engagiert, in vielen europäischen Gremien und im Weltärztebund. Bis heute setzt er sich in der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin und der Deutsch-Koreanischen Assoziation für Medizin für den Austausch von ärztlichen Kollegen und innerhalb der Wissenschaft ein. Karsten Vilmar ist vielfach national und international geehrt worden, unter anderem auch mit der höchsten Auszeichnung der Ärzteschaft Deutschlands, der Paracelsusmedaille.

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte, die Ärztinnen und Ärzte im Lande Bremen, deren Kammerpräsident Karsten Vilmar ebenfalls 20 Jahre lang war, und die Patientinnen und Patienten haben Karsten Vilmar viel zu verdanken. Ich persönlich bin ihm für alles, was ich von ihm lernen durfte, zutiefst dankbar. Karsten Vilmar wurde am 24. April 85 Jahre alt. Ich gratuliere ihm auch an dieser Stelle im Namen der Ärztinnen und Ärzte des Landes Bremen und im Namen der Ärztekammer Bremen und ihres Vorstandes sehr herzlich zum Geburtstag!

■ Dr. Heidrun Gitter
Präsidentin

Veranstaltungsinformationen

Akademie für Fortbildung

Fit für den Facharzt

Chirurgie

Thema: Update Leberchirurgie
Referent: Prof. Dr. Michael Sessler
Termin: 5. Mai 2015, 18.00 – 19.30 Uhr

Radiologie

Thema: PET bei Tumoren des GI-Traktes
Referentin: Prof. Dr. Christiane Franzius
Termin: 19. Mai 2015, 18.00 – 19.30 Uhr
Die Veranstaltungen sind kostenfrei. (2 PKT)

Moderatorentraining

Referent: Andreas Steenbock
Termin: 8.-9. Mai 2015, Freitag 17.00 – 21.00 Uhr,
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr,
Kosten: 240,- Euro (17 PKT)

Eröffnung des neuen Veranstaltungszentrums der Ärztekammer Bremen

Alles neu macht der Mai... In Zukunft sind Fortbildungen, Weiterbildungsprüfungen und die Abschlussprüfungen zur MFA unter einem Dach. Neugierig? Schauen Sie gern vorbei, wir öffnen unsere Türen für Sie. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Termin: 27. Mai 2015, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Betriebsmedizinische und sicherheitstechnische Aspekte in der Arztpraxis

In Kooperation mit dem Zentrum für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Termin: 27. Mai 2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ärztekammer Bremen

Refresher-Seminar

Termin: 12. Juni 2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Kosten: jeweils 195,- Euro (7 PKT)

12. Bremer Ernährungsmedizinisches Forum

Krebs und Ernährung – wo stehen wir heute? Aktuelle Aspekte aus Prävention und Therapie

In Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie und der Bremer Krebsgesellschaft.

Referenten: Dr. Elke Philipp-Bruns, Prof. Dr. Ulrich Massing, Prof. Dr. Christian Löser

Termin: 3. Juni 2015, 16.00 – 19.30 Uhr
Kosten: 30,- Euro (3 PKT)

Bremer Curriculum für Spezielle Psychotherapie

Techniken der Traumabearbeitung in der Verhaltenstherapie

Termin: 6. Juni 2015, 10.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 130,- Euro (8 PKT)

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention

Termin: 3.-4. Juli 2015, Freitag 17.00 – 20.30 Uhr,
Samstag 9.30 – 15.30 Uhr
Kosten: 160,- Euro (10 PKT)

Curriculum Krankenhaushygiene

Modul 6: Qualitätssichernde Maßnahmen und Ausbruchmanagement

Referenten: Martin Eikenberg, Dr. Werner Wunderle
Termin: 8.-11. Juni 2015, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 695,- Euro (40 PKT)

Fit für die Praxis

Personalmanagement

Referent: Dr. Daniel Combé
Termin: 16. Juni 2015, 19.00 – 20.30 Uhr
Die Veranstaltung ist kostenfrei. (2 PKT)

Polypharmazie und Medikamentenabhängigkeit

Fachtag im Rahmen der Aktionswoche Sucht 2015
Kooperationsveranstaltung mit der Bremischen Landesstelle für Suchtfragen (BrLS) e. V.

Referenten: Dr. Rüdiger Holzbach, Dr. Gallus Bischof, Dr. Dominik Dabbert, Carola Sträter

Termin: 17. Juni 2015, 16.00 – 19.00 Uhr
Kosten: 25, Euro (3 PKT)

Aktualisierungskurs im Strahlenschutz zum Erhalt der Fachkunde im Bereich Röntgendiagnostik

Als Tageskurs:

Termin: 12. September 2015, 8.30 – 16.00 (8 Std.)
Kosten: 100,- Euro (8 PKT)

Ort: Klinikum Bremerhaven Reinkenheide

Als E-Learning-Kurs mit abschließendem Präsenzteil

Termin: 8. Oktober 2015, 18.00 – 20.00 Uhr
Kosten: 120,- Euro (im Kammerbezirk Bremen Tätige), 140,- Euro alle anderen (8 PKT)

Aktualisierungskurs im Strahlenschutz zum Erhalt der Fachkunde im Bereich Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin und Strahlentherapie

Termin: 12. September 2015, 8.30 – 19.00 Uhr (12 Std.)
Kosten: 135,- Euro (12 PKT)

Ort: Klinikum Bremerhaven Reinkenheide



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Veranstaltungszentrum der Ärztekammer Bremen in der Kurfürstenallee 130 statt. Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige schriftliche Anmeldung notwendig. Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei der Akademie für Fortbildung, Tel.: 0421/3404-261/262; E-Mail: fb@aeckhb.de (Friederike Backhaus, Yvonne Länger).

Kleinanzeigen

Lust auf Hausarzt?

Wir erfüllen Ihren Wunsch, denn wir haben eine betriebsame Hausarztpraxis im Bremer Süden abzugeben, zu Anfang 2016, flexibler Übergang möglich, 2 Kassenarztsitze.

CHIFFRE 1503182157

Internist-Hämatologie/Onkologie mit Palliativmedizin sucht Mitarbeit in internistischer oder onkologischer Praxis.

CHIFFRE 1503281713

Partner für orthopädische Praxis gesucht, auch Teilzeitarbeit oder Jobsharing möglich, Bewerbung unter

CHIFFRE 1503300954

Ich suche für meine internistische Hausarztpraxis in Bremen-Walle ab sofort FÄ/FA für Allgemeinmedizin/Innere Medizin, gern in Teilzeit, die Freude an der Arbeit im typisch hausärztlichen Spektrum hat. KV-Sitz vorhanden. Alles Weitere nach persönlicher Absprache. Ich freue mich über Ihre Antwort unter:

praxis-walle@gmx.de

Gynäkologin sucht Anstellung. Erfahrung u. a. Dopplersono, psychosomatische Grundversorgung, Mammasono...

Kontakt: stellengesuchhb@freenet.de

Gynäkologische Praxis mit ambulantem OP in Bremen-Nord sucht Kollegin für Teilzeitstelle. Spätere Assoziation möglich.

Bewerbung an: iris.milke@mail.de

Erfahrene FÄ für Allgemeinmedizin bietet Praxisvertretung und sucht Einstieg in Gemeinschaftspraxis.

Kontakt: DrFee@gmx.de

Angestellte/-r Ärztin/Arzt oder Praxispartner/-in ab sofort in hausärztlich-internistischer und diabetologischer Schwerpunktpraxis in Bremen-Nord bei Dr. Viola Bacher gesucht.

Bewerbungen gerne per E-Mail an: viola.bacher@dgn.de

Seit langem geführte Allgemeinarztpraxis mit stabilem Patientenstamm im Bremer Westen zum Jahreswechsel 2016 abzugeben. 2 Kassenarztsitze vorhanden; die Praxis könnte als Einzel- oder Gemeinschaftspraxis weitergeführt werden.

CHIFFRE 1504121646

FÄ für Innere Medizin sucht Teilzeitstelle in hausärztlicher Praxis. Hausärztliche Erfahrung vorhanden. Ich freue mich über einen Kontakt per E-Mail:

internistin_bremen@t-online.de

Weiterbildungs-Assistent Allgemeinmedizin ab sofort gesucht in großer allgemeinmedizinischer Praxis im Bremer Westen mit sportmedizinisch-orthopädischem Schwerpunkt und ca. 300 Patienten tgl. (Teilzeitbeschäftigung möglich).

Kontakt: kontakt@sportaerzte-bremen.de

FA für Allgemeinmedizin sucht neuen Arbeitsbereich in Gemeinschaftspraxis in Bremen und Umland ab Januar 2016. KV-Sitz in Bremen ist vorhanden.

Kontakt: aeroracer@web.de

Hausarztpraxis mit nettem Team und breitem Spektrum (sämtliche DMPs: Diabetes/KHK/COPD/Asthma/Sucht/PT/kl. Chirurgie) apparativ und organisatorisch top (10-Platz-EDV) sucht Kollegin/Kollegen mit oder ohne KV-Sitz. Konditionen (Arbeitszeiten, Assoziation oder Anstellung) flexibel nach Absprache.

CHIFFRE 1502100940

Hinweis für Chiffre-Anzeigen

Bitte senden Sie Ihre Antworten und Nachrichten auf Chiffre-Anzeigen unter Angabe der Chiffre-Nummer bis zum 31.5.2015 an die Ärztekammer Bremen. Wir senden diese zum Monatsende weiter. Nachrichten, die nach diesem Termin eingehen, werden nicht mehr weitergeleitet.

Kleinanzeigen – für Kammermitglieder kostenlos

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 8.5.2015. Schicken Sie Ihre Kleinanzeige an [✉ anzeigen@aekhb.de](mailto:anzeigen@aekhb.de). Die Anzeige darf maximal sechs Zeilen à 65 Zeichen haben. Der Platz wird nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Eine Veröffentlichung behalten wir uns vor.

ÄRZTEKAMMER
BREMEN



IMPRESSUM

Kontext

Offizielles Mitteilungsorgan der Ärztekammer Bremen.

Herausgeber

Ärztekammer Bremen
Schwachhauser Heerstraße 30
28209 Bremen, www.aekhb.de
E-Mail: redaktion@aekhb.de

Redaktion:

Bettina Cibulski

Für den Inhalt verantwortlich:

PD Dr. jur. Heike Delbanco

Für die Anzeigen verantwortlich:

Bettina Cibulski

Layout und Gestaltung:

André Heuer

Druckerei:

Girzig + Gottschalk GmbH

Bildnachweis:

© BÄK